

Männergesangverein 1891 Esthal e.V.

Schwerverbrecher in Esthal – ein ganzer Verein sucht ...

Die „Stimmbänd(ig)er“ singen von Mord und Todschatz



Der Junge Chor "Vocal Cords" des MGV 1891 Esthal e.V.

[Fahndungsfotos - Videoclips](#)

Die „Kriminale 2010“, das Treffen aller Schwerverbrecher und ihrer Jäger, fand in diesem Jahr in Esthal statt. An zwei Veranstaltungstagen wurde das Thema Verbrechensbekämpfung an Beispielen vorgestellt und diskutiert. Eingeladen hatte der Männergesangverein 1891 Esthal e.V., der mit seinem Männerchor die musikalische Einführung ins Thema bestritt, die Ehrungen der langjährigen Sängerinnen des Jugendchors durchführte und dann den Stimmbänd(ig)ern die Bühne überließ.



Der rosarote Panther und Inspektor Clouseau, Gegenspieler der "Rosarote Panther"-Filme (ab 1963)

Diese hatten extra Sascha „Zimmermann“ (Laukus) engagiert (Vorbild: „Aktenzeichen xy ungelöst“), welcher vor jedem Gesangsstück passende Fahndungsaufrufe veröffentlichte. Was für eine Überraschung, manchmal Gelächter oder eindrucksvolle Spannung, wenn man sah, wer alles per Fahndungsfoto vom Chor gesucht wurde. Gesucht wurden auch 13 Musiktitel von bekannten Kriminalfilmen und -serien. Am elektrischen Klavier von Chorleiterin Dorina Schmidt vorgetragen, konnten die Besucher dieses Stück einem Titel auf einem separaten Wahlzettel zuordnen und am Schluss zwei Kinokarten und einen Popcorn-Gutschein gewinnen. Die Lied-Titel sorgten für ausführliche Diskussionen im Publikum. Am Freitag gewann Michelle Elicker und am bei der Samstag-Vorstellung Tanja Bundenthal-Beck.



Der "alte" Chor zu Gast bei ihrem Nachwuchs

Den längsten Auftritt hatte der Chor mit der Geschichte von Sweeney Todd, einem Barbier, der für eine früher erlittene Ungerechtigkeit Rache nimmt und seinen Opfern die Kehle durchschneidet. In der Original Broadwayaufführung (1979/80) spielte die aus der Mordserie „Mord ist ihr Hobby“ bekannte Angela Lansbury die neue Frau des Barbiers, welche ihrem Mann bei seinen Racheplänen hilft. Die Titelmelodie von „Mord ist ihr Hobby“ war eines der zu erratenden Musikstücke. Die aktuellste Bearbeitung von Sweeney Todd ist ein Film mit Johnny Depp (Sweeney Todd – Der teuflische Barbier aus der Fleet Street).



Nicht der Gärtner war der Mörder, sondern der Butler.

Als Solistin sang sich Madeleine Wolf in die Herzen der Zuschauer und erhielt mit dem Song „Am Tag als Johnny Kramer“ tosenden Beifall. Damit stand sie natürlich nicht alleine. Der zweite Solist war Manuel Knoll, er sang hinter schwedischen Gardinen den „Jailhouse Rock“ und bekam ebenfalls viel Applaus. Die ganze Truppe konnte sich über den Beifall nicht beklagen, am Ende des Konzerts stand sogar der ganze Saal und applaudierte. Eine Zugabe war dann selbstverständlich.



Die Personen von links nach rechts: Kathrin Weber Chorjugend des Chorverbandes der Pfalz ehrte für 10 Jahre Jacqueline Laukus, Vera Köbler, Jana Harant und für 5 Jahre Dora Ioannou, Rebecca Vollhardt, Madeleine Wolf

Wenn man sieht, mit welcher Begeisterung und welchem Engagement der junge Chor zu Werke geht – schließlich wird nicht nur gesungen, sondern richtige Choreographien entworfen, ein Bühnenbild ausgedacht und mit der Beleuchtung „gespielt“ - dann ist es kein Wunder, wenn auch junge Sängerinnen für langjährige aktive Mitarbeit geehrt werden können. Kathrin Weber von der Chorjugend der Pfalz konnte nicht nur Dora Ioannou, Rebecca Vollhardt und Madeleine Wolf für fünfjähriges aktives Singen ehren, sondern Jacqueline Laukus, Vera Köbler und Jana Harant für 10 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Chor.

von [Ewald Metzger](#)

[Impressum/Datenschutzerklärung](#) [Kontakt](#)

Männergesangverein 1891 Esthal e.V.

Schwerverbrecher in Esthal – ein ganzer Verein sucht ...

Die „Stimmbänd(ig)er“ singen von Mord und Todschlag

WANTED















Fotos Christian Ziegler

Mr. Bond trifft Sherlock Holmes

ESTHAL: Zwei gut besuchte Konzerte rund um die Welt des Krimis

Esthal ist normalerweise ein sicherer Ort, aber am Wochenende wurde die Schulturnhalle für zwei Abende zum Tatort: Der junge Chor „Vocal Cords – Die Stimmbänd(ig)er“ bot mit Hilfe des Männerchors Melodien aus Musicals, Filmen, Schlager und Pop, die sich um die Welt der Agenten, Kommissare und bösen Buben drehten. Von Bill Ramseys „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“ (Männerchor) bis Falcos „Kommissar“ oder Melodien aus James-Bond-Filmen war für beste Unterhaltung gesorgt. Insgesamt 450 Zuschauer genossen es. Sascha Laukus moderierte im Stile von „Aktenzeichen XY ungelöst“.

Beim Jungen Chor gibt es stets auch was fürs Auge geboten. Die Dekoration war am klassischen Detektivroman aus dem 19. Jahrhundert („Sherlock Holmes“) orientiert, die Tänze waren zu moderner Pop- und Filmmusik einstudiert. Choreografie und Kostüme – alles ist Eigenleistung der Chormitglieder. Mit Chorleiterin Dorina Schmidt wurde fast ein Jahr lang geübt. Erstmals als Solisten traten Madeleine Wolf („Am Tag, als Conny Kramer starb“) und Manuel Knoll („Jailhouse Rock“) hervor. An



Immer wieder zeigte der Junge Chor Esthal tänzerische Einlagen, auch zur Titelmelodie des „rosaroten Panthers“.

FOTO: LINZMEIER-MEHN

einem Krimi-Musikrätsel beteiligten sich an beiden Abenden rund 120 Zuschauer. Immerhin 28 wussten sämtliche von Dorinna Schmidt gespielten Serien-Melodien. Jana Harant, Vera Köbler und Jacqueline Laukus wurden geehrt für zehn Jahre Mitgliedschaft im Jungen Chor. Vereins-

vorsitzender Josef Billo hofft, dass der Junge Chor (Alter 14 bis 43 Jahre) nun auch Interesse bei sangesfreudigen jungen Männern geweckt hat, denn sie sind im Chor klar in der Unterzahl. Der Männerchor indes plant schon für 2. Oktober ein Konzert. Motto: Männer allein im Wald. (ff)